

Wie Gott zu den Menschen spricht

Referat beim Impulsabend der Kreuzkirche

LÜDENSCHIED ■ Wie Gott zu den Menschen spricht, das war das Thema des jüngsten Impulsabends der Kreuzkirchengemeinde. Im neuen Gemeindehaus luden die Referenten Ulrich und Bärbel Nellen aus Mannheim die rund 100 Teilnehmer ein, sich zu fragen, wie Gott mit ihnen spricht. „Gottes Stimme hören“, war dieser zweite Impulsabend des Jahres überschrieben.

Ulrich Nellen, der unter anderem Pfarrer der evangelischen Personalgemeinde Trinitatis in Mannheim und Klinikseelsorger ist, ging zunächst darauf ein, wie die Menschen in der Bibel der Stimme Gottes begegnen. Als Beispiel diente ihm unter anderem der kleine Samuel, der erst gar nicht verstand, wessen Stimme da zu ihm sprach.

Nellen betonte, dass Gott auch heute noch zu den Menschen spreche – wenn sie ihn denn hören möchten. „Jeder, der Jesus sein Leben übergeben hat, ist ein Schaf Gottes“,

verwies er auf ein weiteres Bild aus der Bibel. Wie gut man die Stimme Gottes höre, hänge auch von der persönlichen Beziehung ab, die man zu ihm habe. Das sei nichts anderes als beispielsweise in Beziehungen: „Je besser wir unseren Gesprächspartner kennen, desto besser werden wir auch seine Stimme erkennen, auch wenn sie nur ganz leise ist.“ Dazu hatte Nellen noch mehr als 20 Thesen dazu aufgestellt, auf welche Weise Gott zu den Menschen sprechen kann – sei es durch einen Traum, einen spontanen Gedanken oder ein Lied.

Bärbel Nellen ergänzte die Ausführungen ihres Mannes mit sehr persönlichen Berichten über ihre Begegnungen mit der Stimme Gottes im Alltag. Schließlich waren die Teilnehmer eingeladen, anhand eines Psalms sich selbst zu testen, ob und wie sie die Stimme Gottes hören. Nach einer kurzen Selbstreflexion konnten sich die Teilnehmer über ihre Eindrücke austauschen. ■ gör



Ulrich und Bärbel Nellen referierten beim Impulsabend der Kreuzkirchengemeinde. ■ Foto: Görlitzer